

Predigtreihe- und Thema am 13.9.2020

Wer es gemacht hat #6 | Gott ist Heiliger Geist

Texte: Johannes 14,15-17 – Johannes 16,8 – Römer 8,15-16 – Epheser 1,17-19

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Rückblick

Wenn du im Glauben Jesus annimmst und ihm dein Leben gibst, dann wirst du von neuem geboren. Eine neue Schöpfung hat begonnen, heißt es auch in 2. Korinther 5, 17. Wir können einen Neuanfang machen und das, was Jesus in unserem Leben beginnt, das vollendet dann der Heilige Geist, um den es heute geht. Im Johannes-Evangelium finden wir die meisten Aussagen über den Heiligen Geist, deshalb legen wir Dir Kapitel 14 bis 16 besonders ans Herz.

1. Es ist besser, dass Jesus geht und der Geist kommt

Wer sich an die Pfingstpredigt erinnert, der weiß warum Jesus sagt, dass sein Weggehen besser für die Jünger und uns ist. Es ist gut für ihn zurück zum Vater zu gehen, weil sein Werk getan ist. Und es ist gut für uns, weil Jesus für uns Wohnungen vorbereitet, unsere Gebete hört und für uns eintritt beim Vater, und Er uns seinen Heiligen Geist sendet. Und trotzdem muss das schwer gewesen sein für die Jünger. Warum soll es besser sein, wenn Jesus, der in menschlicher Gestalt mit ihnen jeden Tag gegessen, geredet und gelacht hatte, geht und dafür der unsichtbare Tröster, der Heilige Geist kommt? Wie viel schwieriger ist es jemanden zu bezeugen, den man nicht sieht, als Jesus, der direkt in ihrer Mitte war und Wunder tat, die Menschen ins Staunen versetzten?

2. Wer der Heilige Geist ist

In Johannes 14,15-17 erklärt Jesus den Jüngern, wer der Heilige Geist ist. Wir lernen, dass der Heilige Geist ein „Er“ (griechisch *ekeinos*) und damit eine Person ist. Er hat einen eigenen Sinn (Römer 8,27), Gefühle die gekränkt werden können (Jesaja 63,10) und Autorität zu

bestimmen, wem Er welche Geistesgaben gibt (1. Korinther 12, 4-6 und 11). Er ist „ein anderer“ Tröster bedeutet, dass Er ein Tröster ist wie der erste Tröster, nämlich Jesus. Das Wort Tröster (griechisch *paráklētos*) meint dabei auch Fürsprecher, enger Begleiter und Ratgeber, wie auch ein Coach der uns anspornt und wieder aufrichtet, wenn wir hinfallen oder nicht mehr weiter wissen. Der Heilige Geist wird hier von Jesus auch „Geist der Wahrheit“ genannt. Er kennt die Gedanken Gottes (1. Korinther 2,11) und kann Seine Tiefen ergründen (1. Korinther 2,10).

3. Wer der Heilige Geist für uns sein kann

„Geist der Wahrheit“ heißt der Heilige Geist aber auch, weil Er alles, was Jesus gelehrt hat, uns lehren möchte. Er führt uns damit zur Wahrheit, als die Jesus sich selbst einige Verse vorher beschreibt (Johannes 14,6). Es tut manchmal weh, aber der Heilige Geist offenbart uns auch die Wahrheit über unser Leben und legt den Finger in die Wunde (Johannes 16,8). Er ist ganzer Gott und wenn der Heilige Geist in eine Situation kommt, dann erkennen wir wie perfekte Liebe, Barmherzigkeit, Gnade, Geduld und Vergebung eigentlich aussehen.

Anders als Jesus, geht der Heilige Geist nicht nur neben uns her, sondern Er bleibt bei uns und in uns. Er ruft uns zu einer Beziehung mit Ihm und durch Ihn ist Gott bei uns 24/7 gegenwärtig. Wir sind keine Sklaven mehr, die sich Gottes Liebe verdienen müssten, sondern können als Gottes Kinder „Abba, Vater“ rufen (Römer 8,15-17). Er gibt uns Gewissheit, dass wir als Gottes Kinder errettet sind. Durch Ihn ist Gott immer da und Er verändert unsere Sehnsüchte und Wünsche so, dass sie immer mehr im Einklang stehen mit Gottes Wünschen für unser Leben. So können wir im Geist wandeln und erleben, was es bedeutet, wenn Gott für uns ist und wir als Ebenbilder unserer Bestimmung entsprechend unser Leben gestalten.

4. Was es für ein Leben mit dem Geist braucht

„Wollt ihr jetzt etwa aus eigener Kraft zu Ende führen, was Gottes Geist in euch begonnen hat?“ fragt uns Galater 3,3. Wenn Du Dein Leben Jesus anvertraust, wirst Du durch den Geist von neuem geboren und der Heilige Geist zieht bei Dir ein. Aber häufig vernachlässigen wir diese Tatsache und wundern uns, warum unser Leben als Christ so gewöhnlich aussieht wie das Leben von Menschen, die ohne den Geist unterwegs sind. Wir laden Dich ein, Dich immer wieder neu vom Heiligen Geist füllen zu lassen und Ihm Raum in Deinem Leben zu geben. Vielleicht ist Dein Leben zu sicher, so dass der Heilige Geist Dich nicht trösten kann? Vielleicht ist Dein Leben zu laut, dass Du die Stimme und Regungen des Heiligen Geistes in Dir nicht mehr vernimmst? Wir legen Dir Epheser 1,17-19 ans Herz und laden Dich ein, es zu Deinem Gebet zu machen!



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Wann hast Du den Heiligen Geist das letzte Mal in Deinem Leben erlebt?*
- *Wer war der Heilige Geist bisher für Dich?*
- *Was hindert Dich daran, dem Heiligen Geist in Deinem Leben mehr Raum zu geben?*
- *Was könnte passieren, wenn jeder von uns und wir als Gemeinde dem Geist mehr Raum geben?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, Epheser 1,17-19 gemeinsam zu beten und den Heiligen Geist zu bitten, in Eurem Leben mehr Raum einzunehmen. Betet zu Ihm als Person und bittet Ihn, sich Euch stärker zu offenbaren als die Person Gottes, die uns tröstet, begleitet, lehrt, Richtung geben kann, Gaben zuteilt und in uns die Früchte seines Geistes wirkt. Auch als Hauskreis könnt ihr beten, dass der Heilige Geist noch stärker in Eure Mitte kommt und Gottes Gegenwart die Atmosphäre prägt.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis! Ab dem 20.9. starten wir eine neue Predigtreihe „Kämpfe“ in der es um die Herausforderungen unseres Lebens geht. Dazu kehren wir zurück zum Baum der Erkenntnis und sprechen darüber, wie die Schöpfung geworden ist und wie der Sündenfall vieles in dieser Welt und in unserem Leben erklärt. Ladet fleißig zu den Gottesdiensten ein, bei denen wir uns mit zentralen Lebensfragen auseinandersetzen, mit denen alle Menschen kämpfen.

- Euer M!-Pastoren-Team